

JUGENDBILDUNGSPROGRAMM

2.
HALBJAHR
2011

KRITIK

ALTER

ENTDECK

WIDER

STÄRKEN

FREI

SCHAFFE

ÜBEN
NATIVEN
KEN
RSTAND
N
RÄUME
EN

JUGENDBILDUNGSPROGRAMM

ZWEITES HALBJAHR 2011



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

INHALT

Jugendbildung in und bei der RLS	5
Terminübersicht	7
Das Netzwerk	29
Projektförderung	33
Kontakte Träger	37



Liebe Leute,

hiermit erscheint die zweite Ausgabe des Jugendbildungsprogramms 2011 der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Hier findet ihr bundesweit Veranstaltungen der politischen Bildung, die sich gezielt an Jugendliche und junge Erwachsene richten.

Die Veranstaltungen werden von verschiedenen freien Trägern, die eng mit der RLS kooperieren, und einigen Landesstiftungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung organisiert. Auf den letzten Seiten des Programms finden sich die Kontakte der Träger. Wir hoffen, dass diese Angebote von Seminaren und Workshops euch vor allem inhaltlich ansprechen. Für einige Seminare ist eine Anmeldung erforderlich, bei anderen könnt ihr einfach vorbeischaun. Unser Anspruch ist, einen wahrnehmbaren und attraktiven Beitrag im Ringen darum zu leisten, was «linke» politische Bildung bundesweit sein soll und sein kann. Das Programm ist das Ergebnis eines regelmäßigen Austauschprozesses der Beteiligten im «Vergabeausschuss Jugendbildung» und einer Vereinbarung über Ziele und Themen. Ein weiterer Anspruch besteht darin, die Bildungspraxis der RLS offen zu halten. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die Förderung neuer Konzepte und Ideen durch die RLS möglich ist. Falls ihr also selbst ein Vorhaben in dieser Richtung plant, ist vielleicht die Projektförderung oder der Initiativfonds von besonderem Interesse für euch. Lest hierzu auf Seite 34 und 35.

Falls euch die Arbeit der Träger, ja vielleicht sogar ein gemeinsamer Austausch über linke politische Bildungspraxen stärker interessiert, soll hier unbedingt noch erwähnt sein, dass das Jugendbildungsnetzwerk genau solch ein Ort ist, an dem dies stattfinden kann (mehr hierzu auf Seite 27).

Interessante Begegnungen, spannende kollektive Bildungserlebnisse und inspirative Momente wünscht euch,

die Koordination Jugendbildung

Förderquote neuer
Träger

"Buckel"
+ welche Z...

Programme
- schwierig

- Layout nicht

rahmen

Effektiv

kleine

e +

st. So

TERMINE

SEPTEMBER

09.–10.09. WORKSHOP FLENSBURG

«TUE GUTES UND SPRICH DARÜBER!» MEDIEN MACHEN MEINUNG - VEREINE BLOSS IHRE ARBEIT?

Gemeinnützige Vereine aus Bildung, Sozialem, Ehrenamt u.a. leisten viel mehr, als die Öffentlichkeit weiß – und mehr, als Kommunalvertreter_innen und Anwohner_innen wahrnehmen. Oft auch mehr als die Engagierten der Vereine selbst sehen. Darum: Vereine tun Gutes – und tun auch etwas dafür, dass man davon erfährt und darüber spricht.

Aber wer soll das machen? Wie geht das überhaupt? Und worauf muss ich achten?

Mit Holger Klemm, Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Trainer, Teamberater und Seminarleiter, freier Journalist und Fachzeitschriftenredakteur

Ort Jugendtreff Exe, Zur Exe 25, 24937 Flensburg

Kontakt Suzanne Vogel, vogel@rosalux.de Tel. 0431 2607043

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung Schleswig-Holstein

11.–17.09. VERANSTALTUNGSREIHE LEIPZIG

EKLAT-FORUM: SELF ORGANISATION RELOADED

Unter dem Titel «Self Organisation reloaded» findet die diesjährige Veranstaltungsreihe des sächsischen Jugendbildungnetzwerks EKLAT zeitgleich mit der internationalen Projektwerkstatt Platforma11 in Leipzig statt. Dabei konnten auch internationale Teilnehmer_innen der Platforma11 als Referent_innen gewonnen werden.

Weitere Infos unter www.platforma11.net/events

11.09. 10:00 DISKURSIVER SPAZIERRGANG LEIPZIG

«Cross the Streets» ist eine Feldforschung in Leipzig und Umgebung. Auf der Suche nach realen und imaginierten Freiräumen und Spuren selbstorganisierter Stadtgestaltung werden die räumlichen Strukturen angeschaut und kritisch reflektiert. Es geht darum, Möglichkeiten, Wirkungen und Grenzen von Intervention zu diskutieren.

Ort Bekanntgabe des Treffpunkts unter www.platforma11.net/events

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion & Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen

12.09. 14:00-19:30 WORKSHOP LEIPZIG

REDUNDANTE UTOPIE?

Der Workshop orientiert sich methodisch an selbstorganisierten offenen Prozessen und bietet die Möglichkeit, sich kritisch auszutauschen, und mit linken politischen und künstlerischen Aktivist_innen Ideen zu entwickeln über Konzeption und Methodik selbstorganisierter hierarchiearmer Projekte. Organisatorische Anmeldung mit kurzer Interessenbekundung ist erforderlich unter ariane@eexistence.de

Ort Essential Existence Gallery (eeg) im WESTWERK, Karl-Heine-Straße 9, 04177 Leipzig

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion & Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen in Kooperation mit Essential Existence Gallery (eeg)

12.09. 20:30 DISKURSIVES FILM-/VIDEOSCREENING LEIPZIG

VISIONIMPACT

Eine Auswahl internationaler Film- und Videokunstproduktionen steht für Thematik und Methodik linker künstlerischer Auseinandersetzung. Sie dient als Grundlage für die Diskussion über politische Kunst und ihr Verhältnis zu Propaganda. Die Veranstaltungssprache ist Englisch.

Ort AundV offspace, Lützner Straße 30, 04177 Leipzig

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion &Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen

13.09. 20:30 WORKSHOP LEIPZIG

EVENTKULTUR, SELBSTORGANISATION, INTERVENTION

Ausgangspunkt des Workshops ist die Vorstellung internationaler selbstverwalteter Kunst-, Projekt- und Partyräume. In einem zweiten Schritt kann darüber diskutiert werden ob, wo und wie Partys (noch?) ein probates Mittel politischer Meinungsbildung, Positionierung und Intervention sind.

Ort AundV offspace, Lützner Straße 30, 04177 Leipzig

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion &Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen «Gruppe ohne Namen»

15.09. 20:30 DISKURSIVES SCREENING UND SYMPOSION LEIPZIG

THE PUBLIC IS WATCHING YOU

Das Verhältnis von linken Künstler_innen und ihrem Publikum steht im Mittelpunkt dieser kritischen Auseinandersetzung mit bildender Kunst. Weitere Fragen drängen sich auf: Welches politische Gewicht können künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum entfalten? Sind die unfreiwilligen Teilnehmer_innen solch künstlerischer Statements Rezipient_innen, potentielle selbständige und selbstorganisierte Akteur_innen, ein Publikum, welches unfreiwillig didaktisch belehrt oder schockiert werden soll? Verschiedene Künstler_innen und Kulturschaffende aus dem Platforma-Netzwerk und aus Leipzig stellen ihre politischen und künstlerischen Positionen zur Diskussion.

Ort AundV offspace, Lützner Straße 30, 04177 Leipzig

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion &Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen

16.09. 20:30 FORUM LEIPZIG

«LEAVE THEM KIDS ALONE»

Alternative Bildungsinitiativen aus verschiedenen Ländern diskutieren über Ziele, Bedingungen und Methoden selbstorganisierter Bildung. Vertreten sind Street University (Moskau), Deschooling Classroom (Belgrad), ufo Universität (Halle).

Ort AundV offspace, Lützner Straße 30, 04177 Leipzig

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion &Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen

17.09. 17:00 DISKUSSION MARKKLEEBERG

(BEI LEIPZIG)

VISITING OUTBACK

Endet hinter Leipzigs Stadtgrenze auch die Zone der Urbanität? Wie lässt es sich in der globalen Randlage, die fast überall und irgendwie auch eine Frage des Standpunktes ist selbstbestimmt und selbstorganisiert arbeiten? Eine interregional und international besetzte Diskussion am Rande der Vernissage des Projekts «Living on the edge» kann Licht in das Dunkel bringen...

Ort S-Bahnhof Markkleeberg, Markkleeberg

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion &Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen

Für folgende Veranstaltungen werden die Termine noch festgelegt:

Siehe www.platforma11.net/events

LESUNG LEIPZIG

PUNKS NOT UNDEAD

Alexandr Borisov (Fernsehjournalist und Murmansk Punk-Urgestein) liest aus seiner Novelle «Jegorkas Bylinen».

Ort AundV offspace, Lützner Straße 30, 04177 Leipzig

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion & Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen

WORKSHOP LEIPZIG

RAPMUSIK ALS ALTERNATIVES POLITISCHES STATEMENT?

Funktioniert Rapmusik (tatsächlich) als Politisierungsinstanz oder ist das «letztes Jahrhundert?» Radical Hype aus Bremen gibt einen Input zur Geschichte und Gegenwart der linken HipHopkultur und des Netzwerkes Hip-Hop-Partisan. Dabei wird auch die transnationale Ebene diskutiert.

Ort AundV offspace, Lützner Straße 30, 04177 Leipzig

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion & Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen

21.09. 15:00–18:00 VERANSTALTUNG NEUMÜNSTER

NEONAZIS UND SOZIALE NETZWERKE

Seitdem das Internet zum wichtigsten Kommunikations- und Informationsmedium weltweit geworden ist, wird es von Neonazis genutzt. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sie auch die immer wichtiger werdenden Sozialen Netzwerke für sich verwenden: Nicht nur die NPD sondern auch freie Kameradschaften nutzen Facebook, youtube und twitter, um insbesondere Jugendliche anzusprechen. In der Fachveranstaltung sollen nicht nur Gegenstrategien im Umgang mit Rechtsextremismus in den neuen Medien aufgezeigt und diskutiert werden, sondern auch auf die Genderkonstruktion bei den sogenannten Autonomen Nationalisten und das weiterhin wichtige Propagandamittel Musik im Internet eingegangen werden.

Zielgruppe Fachveranstaltung für Multiplikator_innen in der Jugendarbeit/Schule und Interessierte

Mit Simone Rafael (Netz gegen Nazis' – Amadeu Antonio Stiftung), Michael Weiss (apabiz e.V.), Andreas Speit (Autor und Journalist), Eike Sanders (apabiz e.V.)

Ort Foremore, Jugendverband Neumünster e.V. Boostedter Straße 3, 24534 Neumünster

Kontakt Suzanne Vogel, RLS Schleswig Holstein, vogel@rosalux.de Tel. 0431 2607043
Träger Aktion Kinder- und Jugendschutz S.-H. e.V. Beratungsnetzwerk gegen
Rechtsextremismus, Rosa-Luxemburg-Stiftung Schleswig-Holstein, Rosa-Luxemburg-
Stiftung Hamburg, Heinrich Böll Stiftung Schleswig-Holstein

**29./30.09. UND 06./07.10. VERANSTALTUNGEN/
AUSSTELLUNG/STADTRUNDGÄNGE DRESDEN-NEUSTADT**

LEBENSVERHÄLTNISSE IN DER STADT: FLASCHENSAMMLER_INNEN ALS PHÄNOMEN ZWISCHEN ARMUT UND LIFESTYLE

Mit Interview- und Diskussionsveranstaltungen, Rundgängen im öffentlichen Raum und einer Ausstellung soll mehr über die Lebensverhältnisse von Flaschensammler_innen in Erfahrung gebracht werden und der Zusammenhang und die Widersprüchlichkeit im Gefüge gesellschaftlicher Wohlstandsverteilung deutlich werden. Am Beispiel der Dresdner Neustadt soll für die Spezifik der Ausgehviertel in Städten die wachsende Zahl von Flaschensammler_innen in den Fokus gerückt werden.

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung soll vor allem visuelle Eindrücke in Foto und Film mit Aussagen von Flaschensammler_innen, Ausgänger_innen und Pfandhändler_innen zusammenbringen. Hierfür sollen Interviews geführt werden. Mit einer «Flaschen-post»-Aktion soll in den öffentlichen Raum gewirkt werden. Dabei entsteht das Manifest «Prekarierte aller Lebenslagen – vereinigt euch!». Nach Eröffnung der Ausstellung im Januar 2012 soll eine Diskussionsveranstaltung stattfinden, die unter Einbeziehung der gestaltenden Künstlerin, Neustadtbewegten, Ortsbeirat_innen, evtl. Flaschensammler_innen, u.a. das Thema von verschiedenen Seiten aus betrachtet. Dabei sollen vor allem die Vorschläge, die politisch zur Verbesserung der Lage von Flaschensammler_innen vorgebracht werden, Gegenstand sein. (Genauer Termin und Ort sind im Dezember unter wir-ag@gmx.net zu erfahren.)

GEFÜHRTE STADTRUNDGÄNGE

Mit Informationen aus Interviews werden die Wege und Lebensumstände aus der Perspektive von Flaschensammler_innen als Schnipseljagd nachvollzogen: dabei soll auch das Gewicht der Flaschen und Taschen rekonstruiert werden, Treffpunkte ausgesucht, Verhandlungen mit Spätshops über die Pfandannahme geführt, ein Einkaufszentrum aufgesucht werden und einiges mehr. Erfahrungen von Exklusion sollen dabei spürbar gemacht und methodisch aufgefangen werden.

Ort Treffpunkte und Zeiten sind unter wir-ag@gmx.net zu erfahren.

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion & Theorie (EKLAT) – Jugendbildungnetzwerk Sachsen

OKTOBER

04.10.–22.11. VERANSTALTUNGSREIHE KÖLN

jeweils 19:30 Uhr Vortrag und Diskussion zu

DIE EXTREME RECHTE IN EUROPA

04.10.

DIE EXTREME RECHTE IN EUROPA - EINE EINFÜHRUNG

Überblick über die wichtigsten Kräfte der extremen Rechten in Europa, über Strategien und Inhalte sowie ihre Kontakte nach Deutschland.

Mit Jörg Kronauer (Politikwissenschaftler)

14.10.

DIE RADIKALE RECHTE IM ITALIEN BERLUSCONIS

Weder die aktuelle Finanzkrise noch der «Fall Ruby» scheinen Berlusconi etwas anhaben zu können. Seine Forza Italia und die post-faschistische Alleanza Nazionale sind inzwischen in der PdL aufgegangen, die Lega

Nord betreibt weiterhin eigenständig ihre populistische Hetze. Durch Aufwertung und Verharmlosung wird dabei auch die faschistische Vergangenheit für aktuelle Politik genutzt.

Mit Prof. Dr. Aram Mattioli (Historiker)

Ort Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

25.10.

DIE SCHWEDENDEMOKRATEN UND DIE ANGST VOR «DEM FREMDEN»

Im September 2010 zogen die Sverigedemokraterna mit 5,7% erstmals ins schwedische Parlament ein. Mit Forderungen nach einer rigiden Migrationspolitik konnten sie ihren Einfluss in den letzten Jahren stetig steigern. Ihre Rechnung ist dabei so simpel wie rassistisch: «Geborgenheit & Tradition» statt «multikulturelles Gesellschaftsexperiment»

Mit Henning Süßner (Rektor der linken Volkshochschule Kvarnby in Malmö)

22.11.

VÖLKISCHES DENKEN IN KROATIEN

Der populäre Sänger Marko Perkovic («Thompson»), der vor zehntausenden Fans der faschistischen Ustascha huldigt, und Franjo Tudjman sind nur die prominentesten Erscheinungen für «die prägende Kraft des Völkischen»: Über das völkische Denken in Kroatien als gesamtgesellschaftliches Problem, über Antisemitismus und die Ursachen und Folgen des Bürgerkrieges.

Mit Željko Taras (Journalist)

Termine jeweils 19:30 Uhr Vortrag und Diskussion

Ort Alle Veranstaltungen finden im Autonomen Zentrum Köln, Wiersbergstraße 44, 51103 Köln statt (außer der Veranstaltung am 14.10., Ort: Alte Feuerwache!)

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW und Jugendclub Courage Köln e.V.

07.10. 15:00 BIS 09.10. 15:00 BERLIN

«RESISTANCE THROUGH RITUALS?» PROTESTE JUNGER MITTELSCHICHTLER_INNEN ZWISCHEN GEGENKULTUR UND SOZIALER BEWEGUNG

Mit der Ruhe ist es vorbei! – nun auch in Europa: Vor allem junge Menschen revoltieren gegen die desaströse Krisenpolitik der Eliten. Auffällig viele gehören zu den schrumpfenden Mittelschichten. Signalisiert das ein Ende der neoliberalen Hegemonie?

Der Protest aus der Mitte hat in jedem Fall Tradition: Seit «1968» sind die «neuen sozialen Bewegungen» stark von jungen Akademiker_innen geprägt. Dabei existierte immer ein Spannungsverhältnis zwischen Gegenkultur und Politik. Wie hat sich dieses Verhältnis entwickelt?

Mithilfe von Ansätzen aus Bewegungsforschung und (Sub-)Cultural Studies soll diesen Fragen an zwei (gerne zu ergänzenden) Beispielen nachgegangen werden: Hippies und «Neue Linke» – Techno und Stadtpolitik.

Zielgruppe junge Erwachsene mit Interesse an Politik, Kultur und Gesellschaftstheorie

Mit Max Lill

Ort «Helle Panke» e.V., Kopenhagener Straße 76

Organisatorisches TN-Beitrag 15 Euro (inkl. Frühstück und Snacks)

Anmeldung/Kontakt maxlill@web.de, Tel. 030 53062347

Web reflect-online.org/veranstaltungen

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung, «Helle Panke» e.V. und reflect!

12.10. EINLASS 19:30 BEGINN 20:30

LESUNG/KONZERT/DISKUSSION BIELEFELD

«ADAM UND ROSA TUNS» - KLISCHEEFREIE TEXTE ÜBER DIE KLISCHEES DER POPKULTUR

Reflexionen über Rollenklischees, Verdummungsindustrie und Popkultur. Wo existieren die linken Alternativen zum Pop-Mainstream? Kerstin Grether und Mesut Gürsoy lesen poetische Grundsatztexte über Schlaf-Störungen,

Schönheits-Neurosen, Zwilling-Streiche, Rock'n'Roll-Askese und Pop-Feminismus. Ein wilder Mix aus Grethers bisherigen Veröffentlichungen und ihren neuen Geschichten («Adam und Rosa tuns.») steht auf dem Programm. Dazu spielen sie Songs von Garbage, Doctorella, Boss Moxie und M.E.S. und garantieren für einen Abend, der betört, verstört und natürlich-euphorisiert.

Mit Kerstin Grether und Mesut Gürsoy (Berlin)

Ort Bunker Ulmenwall, Kreuzstraße 0, 33602 Bielefeld

Kontakt Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, Siegstraße 15, 47051 Duisburg,
post@rls-nrw.de

Web rls-nrw.de

Träger Veranstaltung im Rahmen der Reihe «Performing Pop» der Universität Paderborn, des Bunker Ulmenwalls e.V., Bielefeld, und Ca ira – Gesellschaft für Kunst, Kultur und Sozialkritik e.V. In Kooperation mit dem Rosa Luxemburg Club Bielefeld

14.-16.10. SEMINAR MEUCHEFITZ

DIE ENERGIEFRAGE IM GRÜNEN KAPITALISMUS

In diesem Seminar des BUKO-Arbeitsschwerpunkts Gesellschaftliche Naturverhältnisse soll insbesondere die gegenwärtig hegemoniale Energiepolitik zum Anlass genommen werden, um die Durchsetzungschancen und -modi eines grünen Kapitalismus genauer zu bestimmen. Emanzipatorische energiepolitische Alternativen werden mit der Förderung von Kohle- und (auch immer noch) Atomstrom und Mechanismen wie CO₂-Handel und CCS-Speicherung konsequent ausgeblendet. Diesen Alternativen wird sich das Seminar widmen, wie auch dem vielfältigen Widerstand sozialer Bewegungen – beispielsweise gegen den Ausbau des Kohlesektors und gegen das, trotz bundesdeutschem Ausstiegsszenario, weltweite Festhalten an Atomkraft. Im Vorfeld der Rio+20-Konferenz (2012), soll die Kritik an der Etablierung eines grünen Kapitalismus anhand der Energiefrage präzisiert werden. Insbesondere geht es um die Infragestellung bestehender Produktions- und Lebensverhältnisse im globalen Norden und ihre Ausbreitung

in Teilen des globalen Südens. Lange vernachlässigt möchten wir mögliche Interventionspolitiken des Arbeitsschwerpunktes ausloten. Dazu wird es einen Rückblick auf frühere politische Praktiken geben, u.a. aus dem Zusammenhang der Nachhaltigkeitskritik. Hier geben die Green Economy Ziele der Rio-Nachfolgekonferenz viel Anlass, Interventionen neu zu gestalten.

Ort Gasthof Meuchefitz

Kontakt mail@buko.info

Träger BUKO-Arbeitsschwerpunkt Gesellschaftliche Naturverhältnisse 2011
in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung

15.10. 10:00–16:00 SEMINAR ERFURT

ÖKONOMISCHE PERSPEKTIVEN

In Zeiten der Krise ist wieder Zeit für Analysen und Perspektiven. Wir wollen einen Teil der Ansätze, Ideen und Projekte, die in der letzten Zeit entwickelt bzw. populär wurden vorstellen und diskutieren. Auf dem Seminar stellen wir die Konzepte der solidarischen Ökonomie, der partizipativen Ökonomie und der Peer-Ökonomie vor. Diese wollen wir anschließend an ihren eigenen Ansprüchen messen. Wir wollen zudem Beispiele und Ideen für praktische Umsetzungen vorstellen bzw. entwickeln und mögliche Wege diskutieren, diese zu realisieren.

Zielgruppe an Ökonomie interessierte Jugendliche und junge Erwachsene

Mit Thomas Richter, Uwe Flurschütz, N.N.

Anmeldung/Kontakt biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv BiKo Erfurt

A WOCHE - GESELLSCHAFTSPOLITISCHE TAGE IN ROSTOCK

Wir leben in einer Zeit mit vielen gesellschaftlichen Problemlagen: Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Weltwirtschaft und den Euro ins Wanken gebracht. Armut, Krieg, Naturzerstörung, Rassismus und Diskriminierung von Frauen sind alltäglich. Diese Verhältnisse und deren Auswirkungen können wir auch in Rostock und Mecklenburg-Vorpommern sehen: Mecklenburg-Vorpommern ist das ärmste Bundesland; die Werften sind von Schließung bedroht; Mensch und Natur sind durch Erderwärmung, Massentierhaltung und Gentechnik bedroht; viele Menschen leben von Hartz 4; Nazis greifen Menschen an; nur um einige Beispiele zu nennen. Neben den vielen Problemen gibt es auch viele gesellschaftliche Antworten. Dafür steht die A Woche. Es geht darum, anzufangen Antworten zu suchen. Dabei haben verschiedenste Themen ihren Platz: Wirtschaft, Arbeit, Ökologie, Demokratie, Utopien, Kommunalpolitik, gesellschaftliche Alternativen, Rassismus, Sexismus, Antifaschismus, Gewerkschaft, Bildung und vieles Andere. Die A Woche richtet sich damit an Alle und vor allen an diejenigen, die daran interessiert sind, auf gesellschaftliche Probleme Antworten zu finden. Dabei geht es uns vor allem darum, konkrete Projekte, Handlungs- und Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die A-Woche zeichnet sich durch ein buntes Programm aus Bildungs- und Kulturveranstaltungen aus.

Zielgruppe Menschen, die sich für gesellschaftliche Probleme und deren Lösungen interessieren

Mit DGB und Frie

Ort Peter-Weiss-Haus, Doberaner Straße 21, Rostock

Organisatorisches Eintritt frei

Anmeldung/Kontakt bildung@soziale-bildung.org

Web soziale-bildung.org

Träger Soziale Bildung e.V. in Kooperation mit vielen anderen.

**LIEBE KLEINE KULTURINDUSTRIE.
BÖSE, BÖSE POPKULTUR!**

Was ist das eigentlich, dieser Unterhaltungskram, mit dem sich die Menschen von früh bis spät umgeben? Industriell produzierte Verdummung für die Massen, sagt der Leninist während die Kritische Theoretikerin immer noch in der Kunst die Wahrheit sucht und die Massenkultur verschmäht. Der SPEX- und Testcard- Leser versucht alldieweil mit Derrida und Lacan die Welt anhand von Buffy zu erklären, während die Pop-Antifa mit Scooter und Egotronic in den Kampf zieht. Schon Georg Lukács hat ja schließlich die besondere Verbindung des Deutschtums mit der Marschmusik diskutiert.

Irgendwie ist dieses Pop- und Unterhaltungsding relevant, es sagt etwas. Aber was? Ist es schlicht und einfach so, dass Populärkultur Ereignisse aus der «wahren Wirklichkeit» komprimiert auf den Punkt bringt und sich daher als vereinfachtes Abbild realer sozialer Prozesse untersuchen lässt? Oder brauchen wir noch eine Reflexionsschleife und müssen uns eher ansehen, wie die Werke (Produkte?) auf uns, die Zuschauer_innen, wirken? Und wenn ja, was machen sie mit uns? Trainiert die Popkultur unsere Wünsche oder bietet sie einen Raum für Wünsche und Utopien, die anderswo keinen Platz finden? Wir können die Frage nach der wahren Bedeutung der Populärkultur nicht erschöpfend klären. Das hindert uns aber nicht daran, uns im Oktober drei Tage lang mit Schund und Pop aus Musik, TV und Literatur auseinander zu setzen. Die Ansätze und Fragestellungen der Referent_innen sind dabei so unterschiedlich wie die untersuchten Gegenstände. Ob wir am Ende auf einen gemeinsamen Nenner der Bedeutung kommen, ist ungewiss. Klar ist: Wir nähern uns dem Gegenstand mit dem Anspruch auf Unterhaltung, den Populärkultur verspricht.

DAS JUGENDBILDUNGSPROGRAMM 2. HALBJAHR 2011 A

09.–10.09. «Tue Gutes und sprich darüber!» Medien machen Meinung – V

11.–17.09. EKLAT-Forum: Self Organisation reloaded VERANSTALTUNGSREIHE LEIPZIG

11.09. «Cross the Streets» DISKURSIVER SPAZIERRANG LEIPZIG

12.09. Redundante Utopie? WORKSHOP LEIPZIG

12.09. VisionImpact DISKURSIVES FILM-/VIDEOSCREENING LEIPZIG

13.09. Eventkultur, Selbstorganisation, Intervention WORKSHOP LEIPZIG

15.09. The Public is watching you DISKURSIVES SCREENING UND SYMPOSIUM LEIPZIG

16.09. «Leave them kids alone» FORUM LEIPZIG

17.09. Visiting Outback DISKUSSION MARKKLEEBERG

September Punks not undead LESUNG LEIPZIG

September Rapmusik als alternatives politisches Statement? WORKSHOP LEIPZIG

21.09. Neonazis und Soziale Netzwerke VERANSTALTUNG NEUMÜNSTER

29./30.09. Flaschensammler_innen als Phänomen zwischen Armut und L

04.10.–22.11. Die extreme Rechte in Europa VERANSTALTUNGSREIHE KÖLN

07.–09.10. «Resistance through Rituals?» Proteste junger Mittelschichtle

12.10. «Adam und Rosa tuns» – klischeefreie Texte über die Klischees de

14.–16.10. Die Energiefrage im Grünen Kapitalismus SEMINAR MEUCHEFITZ

15.10. Ökonomische Perspektiven SEMINAR ERFURT

17.–22.10. A Woche – gesellschaftspolitische Tage in Rostock VERANSTALTUN

20.–22.10. Liebe kleine Kulturindustrie. Böse, böse Popkultur! SEMINAR ERFU

28.–30.10. «Kifaya, es reicht!» – Aufruhr in den arabischen Ländern SEMIN

04.–06.11. «Frauen – Macht – Politik!» SEMINAR KÖLN

10.11. «Leergut» (Tschechien 2007) FILMABEND DRESDEN

11.–12.11. Community Media Werkstatt KONFERENZ HAMBURG

25.11.–27.11. Klassen – gibt's die noch? Zur Aktualität marxistischer Klas

26.11. Queer-feministische Kapitalismuskritik WORKSHOP DÜSSELDORF

02.–04.12. Netzwerkstatt Jugendbildung WERKSTATT/WORKSHOPS WERFTPFUHL

AUF EINEN BLICK

Vereine bloß ihre Arbeit? WORKSHOP FLENSBURG

IG

PZIG

LifeStyle VERANSTALTUNGEN/AUSSTELLUNG/STADTRUNDGÄNGE DRESDEN-NEUSTADT

er_innen zwischen Gegenkultur und sozialer Bewegung BERLIN

er Popkultur LESUNG/KONZERT/DISKUSSION BIELEFELD

IGSTAGE ROSTOCK

RT

AR BERLIN

sentheorie SEMINAR WERFTPFUHL

Programm

DONNERSTAG, 20.10. 20:30

UTOPIEN IM SCIENCE-FICTION IN OST UND WEST

Vortrag mit Textbeispielen

FREITAG, 21.10. 18:00

«ALS DIE WELT NOCH UNTERGING.» VON PUNK ZU NDW

Vortrag mit Musikbeispielen

FREITAG, 21.10. 21:00

NDW-PARTY

SAMSTAG, 22.10. 10:00

MARCELLA, MOMO UND ENZO

Workshop zu Polyamorie in der Lindenstraße

Dauer ca. 3 Stunden

SAMSTAG, 22.10. 14:00

KLEINSTÄDTISCHE ENGE UND POSTMODERNE WEITE

Workshop über Twin Peaks und das Ende der Serie, wie wir sie kennen

Dauer ca. 3 Stunden

SAMSTAG, 22.10. 18:00

ABSCHLUSSGESPRÄCH: WAS SAGT UNS POPULÄRKULTUR?

Ort Alle Veranstaltungen finden in der Offenen Arbeit Erfurt (Allerheiligenstraße 9, Hinterhaus) statt. Für Teilnehmer_innen mit weiter Anreise können wir bei Anmeldung Schlafplätze organisieren.

Organisatorisches Alle Veranstaltungen kostenlos, für Teilnehmende mit weiter

Anreise können wir bei Anmeldung Schlafplätze organisieren

Anmeldung/Kontakt biko@arranca.de

Web biko.arranca.de

Träger Bildungskollektiv Biko

28.-30.10. SEMINAR BERLIN

«KIFAYA, ES REICHT!» - AUFRUHR IN DEN ARABISCHEN LÄNDERN

Ein halbes Jahr ist vergangen, seit die arabischen Bewegungen für Demokratie und soziale Rechte die Präsidenten ihrer Länder verjagt oder zumindest kräftig an ihrem Thron gerüttelt haben. Doch was als Revolution in die Geschichte eingehen wird, steht gerade erst am Anfang. Wir wollen uns anhand der beiden Vorreiterländer Tunesien und Ägypten anschauen, wer die Akteur_innen der Bewegungen sind und was ihre Forderungen. Welchen Einfluss haben die Proteste auf die gesamte arabische Welt? Rückblickend sollen uns dabei auch die Kolonialgeschichte dieser Länder und deren Folgen beschäftigen, die Informationen über die Ausgangslage der Proteste liefert. In einem dritten Teil erarbeiten wir uns dann gemeinsam Ansätze der postkolonialen Theorien, die uns dabei helfen sollen, die deutsche Medienberichterstattung einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.

Mit Katharina Dahme, Ulrike Imhof, Wenke Christoph

Ort «Helle Panke» e.V., Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

Organisatorisches TN-Beitrag 10 Euro, Fahrtkostenerstattung möglich (DB 2. Klasse)

Anmeldung erforderlich unter anmeldung@politikundkultur.de

Web bildungswerk.linkeblogs.de

Träger Bildungswerk für Politik und Kultur e.V., in Kooperation mit «Helle Panke» e.V.

NOVEMBER

04.-06.11. SEMINAR KÖLN

«FRAUEN - MACHT - POLITIK!» ÜBER DAS MITMACHEN UND MITMISCHEN IN POLITISCHEN ORGANISATIONEN, POLITIK UND GESELLSCHAFT

Die Emanzipation von Frauen ist in den letzten hundert Jahren weit fortgeschritten: Frauen dürfen studieren, sich in Vereinen und politischen Organisationen zusammenschließen, dürfen wählen und Bundeskanzlerin werden. Soweit, aber auch so gut? Frauenwahlrecht und Quotenregelung sind nicht das Ende der Emanzipationsgeschichte. Noch immer sind Frauen nicht im selben Maß wie Männer an öffentlichen und politischen Entscheidungsprozessen beteiligt.

Neben der Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragen gibt es Raum, über die eigene Rolle und die Situation von Frauen in der eigenen Organisation zu sprechen. Am Samstag bietet zudem eine Wendo-Trainerin einen Workshop zur Selbstbehauptung an.

Zielgruppe politisch engagierte Mädchen/Frauen bis 27 Jahren

Mit Katharina Volk (Politikwissenschaftlerin) und Marta Grabski (Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin)

Ort Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstraße 9a, 51103 Köln (Kalk)

Organisatorisches TN-Beitrag 14 Euro Gewerkschaftsmitglieder;

15 Euro für Studierende, Schülerinnen, Auszubildende; 22 Euro für alle anderen.

Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Kontakt/Anmeldung Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, Siegstraße 15, 47051 Duisburg,
post@rls-nrw.de

Web rls-nrw.de

Träger eine Kooperation der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW und der
DGB-Jugend NRW

10.11. FILMABEND DRESDEN

«LEERGUT» (TSCHECHIEN 2007)

Der Film thematisiert den biographischen Umbruch eines Lehrers im Rahmen einer Krisensituation.

Ort Wir-AG, Martin-Luther-Straße 21, 01099 Dresden

Anmeldung bitte an wir-ag@gmx.net.

Träger Emanzipatorisch kritische Linke Aktion & Theorie (EKLAT) – Jugendbildungsnetzwerk Sachsen

11.–12.11. KONFERENZ HAMBURG

COMMUNITY MEDIA WERKSTATT

In Norddeutschland gibt es nur wenige Freiräume für Rundfunk von unten. Warum das so ist und was sich dagegen unternehmen lässt, wird Fokus der Werkstatt sein. Initiativen und interessierte Einzelpersonen sind eingeladen die aktuelle Situation zu analysieren und zum Auftakt in einer öffentlichen Podiumsrunde zu diskutieren. In Workshops und Arbeitsgruppen wird es anschließend ganz praktisch. Alle Teilnehmenden sind zudem aufgerufen, Themen einzubringen. Eingeladen werden zusätzlich auch Referent_innen aus anderen Bundesländern, die über ihre Erfahrungen berichten. Neben der Vernetzung geht es um eine Sensibilisierung für das Thema und um die Herstellung von Öffentlichkeit. Zusätzlich wollen wir Wissen vermitteln, konkrete gemeinsame Projekte planen und Austausch und Kommunikation organisieren.

Kontakt Suzanne Vogel, vogel@rosalux.de, Tel. 0431 2607043

Träger RLS Schleswig Holstein, RLS Bremen und RLS Hamburg, Freies Sender Kombinat FSK Hamburg (AnbieterInnengemeinschaft im Freien Radio e.V.), Bundesverband Freier Radios BFR e.V. Marburg

**25.11. 18:00 BIS 27.11. 15:00 SEMINAR WERFTPFUHL
(BEI BERLIN)**

KLASSEN - GIBT'S DIE NOCH? ZUR AKTUALITÄT MARXISTISCHER KLASSENTHEORIE

Der Klassenbegriff ist schon viele Male totgesagt worden, von bürgerlicher wie von linker Seite. In manchen Fällen aus gutem Grund: Viele Strömungen im Marxismus vertraten ein verkürztes und ökonomistisches Verständnis des Klassenbegriffs. Aus der sozialen Lage der Arbeiterklasse wurde eine revolutionäre Mission abgeleitet. Diese Erwartungen wurden vielfach enttäuscht und beruhen auf falschen Annahmen. Aber gibt es deswegen keine Klassen mehr? In dem Seminar werden unterschiedliche Ansätze marxistischer Klassentheorie vorgestellt, die solche Irrwege verhindern können. Die Existenz von sozialen Klassen und Klassenkämpfen darf nicht auf die Ökonomie reduziert werden. Konflikte und Kämpfe finden auch im Kulturellen, Politischen und Ideologischen statt, aber handelt es sich dabei wirklich um Klassen und Klassenkämpfe?

Zielgruppe Jugendliche und Studierende

Mit Flo Becker und Jan Latza

Ort Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein, Freienwalder Chaussee 8,
16356 Hirschfelde

Organisatorisches TN-Beitrag 10 Euro für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung erforderlich unter info@helle-panke.de

Träger «Helle Panke» e.V.

26.11. 13:00-21:00 WORKSHOP DÜSSELDORF

QUEER-FEMINISTISCHE KAPITALISMUSKRITIK

In drei Workshops mit anschließender Diskussion möchten wir den aktuellen Problemen neoliberalen Wirtschaftens auf den Grund gehen und u.a. fragen: Welche Probleme werden durch kapitalistisches Handeln aufgeworfen? Inwieweit werden Geschlechterstereotype reproduziert? Wie können wir gesamtgesellschaftlich bestehenden Ungleichheiten begegnen?

Mit Hilfe (queer-) feministischer Ideen möchten wir Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, die effektiv und nachhaltig soziale Veränderungen bewirken können. Vor allem sollen bestehende Theorien auf ihre Praxistauglichkeit hin geprüft werden.

Mit Friederike Habermann, Tove Soiland, Heinz-Jürgen Voß

Ort im Linken Zentrum, Hinterhof, Corneliusstraße 108, 40225 Düsseldorf

Kontakt Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, Siegstraße 15, 47051 Duisburg, post@rls-nrw.de

Web rls-nrw.de

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW in Kooperation mit kom!ma – Verein für Frauenkommunikation in Düsseldorf, dem Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf, see red! – Linke Initiative Düsseldorf [Antifa KOK/Interventionistische Linke], den Frauenreferaten der FH und der Uni Düsseldorf

DEZEMBER

02.–04.12. WERKSTATT/WORKSHOPS WERFTPFUHL

(BEI BERLIN)

NETZWERKSTATT JUGENDBILDUNG

Feministische Selbstverteidigung, Bildungsbausteine Kapitalismuskritik, Aktionstraining, kritisches Karteographieren, antirassistische Bildungsarbeit,... Träger und Einzelpersonen, die im Jugendbildungsnetzwerk bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung aktiv sind treffen sich einmal im Jahr, um sich über ihre verschiedenen Bildungspraxen auszutauschen.

Bei der Netzwerkstatt geht es darum, die verschiedensten Handlungsfelder unseres Netzwerkes plastisch darzustellen, den unterschiedlichsten Akteuren die Möglichkeit zu geben, ihre politische Arbeit zu reflektieren und neue Methoden der politischen Bildung zu vermitteln und kennen zu lernen, sowie sich miteinander zu vernetzen. Die Werkstätten sind zugleich ein Ort zum Andocken ans Netzwerk und der Verabredung neuer Arbeitsfelder und Projekte. Schwerpunkt der Werkstatt 2011 ist das Thema «Konzepte linker politischer Jugendbildungsarbeit». Es können weitere Themen eingereicht

werden. «Was bedeutet Lernen in Zeiten der Krise?», «Wie verhalten wir uns zur Extremismuskonzeption?», könnten beispielsweise Fragen sein!

Ort Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein, Freienwalder Allee 8–10,
16356 Werneuchen/Werftpfuhl

Organisatorisches TN Beitrag 30 Euro /20 Euro /10 Euro, aus den TN-Beiträgen werden die Fahrtkosten der Teilnehmenden solidarisch umverteilt

Anmeldung/Kontakt Um Anmeldung wird gebeten, lebuhn@rosalux.de
Träger Jugendbildungsnetzwerk bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung



Im Jahr 2003 gründeten Träger, Initiativen und Einzelpersonen, die linke politische Jugendbildung betrieben das Jugendbildungsnetzwerk (Jubi).

Uns alle verband und verbindet damals wie heute der Anspruch, praktische politische Arbeit durch linke emanzipatorische und partizipatorische Bildung zu machen. Dies führte zur Suche nach einem Reflexionsrahmen für das «Politische» und das «Linke» in unserer Bildung.

Wir richten uns speziell an die Zielgruppe «Jugend», die sich für bestimmte Themen und Inhalte interessiert und besondere eigene Zugänge und Methoden benötigt. Darin unterscheidet sie sich von «Erwachsenen».

Mit Jugend sind vor allem junge Menschen gemeint, die sich selbstbestimmt, eigenständig und unabhängig organisieren. Ein Netzwerk wie das Jubi bietet dafür einen öffentlichen und geistigen Raum.

Das Netzwerk versteht sich als offenes, politisches Projekt, an dem Jede und Jeder teilhaben kann. Für die Aktivitäten des Jubis bedeutet dies, dass es keine formale Mitgliedschaft gibt, sondern Mitwirkende durch ihr Handeln dabei sind. Gemeinsame Entscheidungen und Veranstaltungen werden basisdemokratisch getroffen, umgesetzt und allen Teilhabenden transparent gemacht. Ein wichtiger Ort dafür ist das Netzwerktreffen, welches zumeist am Jahresanfang stattfindet. Ebenso jährlich findet eine Netzwerkstatt oder Netzwerktagung statt. Dort wird die politische Arbeit reflektiert, werden neue Ideen gesponnen, Peer-Fortbildungen realisiert und neue Projekte entworfen.

Projekte werden in Kooperationen oder Projektgruppen des Jubis als gemeinsame politische Praxis realisiert. Erstere zeigen sich z.B. in der gemeinsamen Gestaltung von Workshops, dem Austausch von Projektide-

en und -umsetzungen oder einfach der Begleitung und Reflexion von Projekten.

Die einzelnen Projektgruppen (PG) werden auf den Netzwerktreffen besprochen. Sie organisieren sich selbst und bieten für jede_n die Möglichkeit der Beteiligung. In den Projektgruppen wird gemeinsam prozesshaft an den gewählten Themen gearbeitet. Das stellt die Initiator_innen immer wieder vor neue Herausforderungen. Diskussions- und Gruppenprozesse verändern sich, ebenso der Aufwand an Logistik für Orte und Zeiten. Die Veränderungen können auch dazu führen, dass manche PG's inaktiv sind und bei Bedarf wieder aktiviert werden.

Die PG's bekommen ein eigenes Budget und bereiten ihre Ziele und Projektideen für Interessierte auf. Ergebnisse können in Netzwerkstätten oder -tagungen eingebracht werden und sind für alle zugänglich und nutzbar. Die derzeit aktiven Projektgruppen sind:

AG RUSSLAND

Die AG (Arbeitsgruppe) Russland, ist ein offenes und sich ständig erweiterndes Netzwerk, das seit mehreren Jahren politische, kulturelle, künstlerische und soziale Projekte, vor allem in Nordwestrussland mit veranstaltet. Als kulturelle und politische Aktivist_innen und Künstler_innen ist es unser Anliegen, uns mit Menschen, Netzwerken und Gruppen in Russland und Osteuropa auszutauschen und gemeinsame Projekte weiterzuentwickeln. In Deutschland wollen wir über die Situation in Russland informieren und auf die Gemeinsamkeit bestimmter Problemlagen hinweisen. Wir arbeiten seit Jahren an einer Länder und Kontinente übergreifenden Projektkooperation.

Von besonderer Bedeutung für uns sind gleichberechtigte Zusammenarbeit und gemeinsame künstlerische und Bildungsprozesse. Dabei ist die Auseinandersetzung mit kapitalistischen, undemokratischen und patriarchalen Verhältnissen sowie Umweltzerstörung für uns ebenso wichtig, wie die Diskussion über Alternativen. Es geht uns aber nicht nur um Analyse und Kritik, sondern auch um konkrete Projektansätze.

AG LATEINAMERIKA

Wir verstehen uns als eine offene, vielfältige und freie Vereinigung von Menschen. Um gleiche Rechte für alle sowie eine umweltverträgliche und soziale Wirtschafts- und Lebensweise zu erreichen, streben wir einen Austausch von künstlerischen und kulturellen Widerstands- und Ausdrucksformen an, die über gesellschaftliche Mechanismen aufklären und die Menschen sensibilisieren. Unter anderem haben wir im Rahmen des Projekts CBB-Intercambio mit verschiedenen Gruppen, Initiativen und Einzelaktivist_inn_en aus Brasilien, Uruguay und Deutschland gearbeitet. Wir arbeiten auch zum Bereich Graffiti.

PG CREATIVECOMMONS

Ziel der PG ist die Schaffung einer Plattform für Bildungsmaterialien, die unter einer freien Lizenz bereitgestellt werden.

Damit sollen Angebote linker politischer Bildung sichtbarer und damit nutzbarer werden. Außerdem wird so eine Auseinandersetzung über Inhalte und Methoden angeregt und es können gemeinsam qualitative Verbesserungen erreicht werden.

PG QUALIFIKATION

Die Zielgruppe «Jugend» stellt besondere Anforderungen an Teamende, die entsprechende Angebote und Reaktionen erfordern. Im Jugendbildungnetzwerk ist in diesem Bereich sowohl ein reicher Erfahrungsschatz vorhanden, als auch immer wieder Bedarf sich zu qualifizieren. Hier setzt die PG an und entwickelt gemeinsam mit dem Vergabeausschuss Jugendbildung ein Konzept für ein Qualifikationsangebot für Jugendbildner_innen.

PG BILDUNGSKOOPERATIVE

Ziel der PG ist die Initiierung eines Kooperationsfeldes zwischen Akteuren, die möglichst selbstbestimmt und -organisiert eine kollektive Existenzsicherung mit möglichst emanzipatorischer Bildung oder damit zusammenhängenden Tätigkeiten betreiben wollen.

Ziel ist es ein Modell zu finden, zu diskutieren, zu formulieren, zu vereinbaren und zu realisieren mit Hilfe dessen die Akteure sich dabei kooperativ unterstützen. Dazu bedarf es auch kritischer Analysen, Bestandsaufnahmen, Sichtbarmachungen und vieler Vereinbarungen. Fraglich ist u.a., was das für Auswirkungen im Netzwerk hätte bzw. für dessen Außenverhältnisse.

PG POLITISCHE ÖKONOMIE

Die PG arbeitet an Bildungskonzepten mit Inhalten und Methoden für eine kapitalismuskritische Bildungsarbeit unter Berücksichtigung verschiedener Theoriestränge.

Momentan inaktiv sind die folgenden Projektgruppen, die gerne «wiederbelebt» werden können:

- PG Gender
- PG Popular education
- PG Bildung im ländlichen Raum

VERGABEAUSSCHUSS JUGENDBILDUNG

Ein weiterer wichtiger Bereich des Jugendbildungsnetzwerks ist die Beteiligung am Vergabeausschuss für Jugendbildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Hier ist das Netzwerk mit fünf von 11 Sitzen vertreten. So nehmen wir aktiv Einfluss auf Ausschreibungsschwerpunkte und die -modalitäten, die Auswahl und auch Auswertung der geförderten Jugendbildungsprojekte. Der Initiativenfonds der Stiftung ist ein konkretes und erfolgreiches Ergebnis unseres Wirkens.

Das Jugendbildungsnetzwerk ist ein lebendiger Experimentierraum und Praxistest für die eigenen Ansprüche und Aufgaben. Bei uns kann jede/r mitmachen! Wenn Ihr Interesse habt, euch an den Prozessen zu beteiligen – eine Mail reicht. Wir melden uns.

KONTAKT: koordination@jubinetz.org

DER VERGABEAUSSCHUSS JUGENDBILDUNG

Die Jugendbildung ist bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung eine bundesweite Aufgabe des Stiftungsverbundes. Zugleich ist es uns wichtig, die Seite der Antragsteller_innen gleichgewichtig an den Entscheidungen zu beteiligen. Aus diesen Gründen werden die Entscheidungen über Projektförderungen in einem paritätischen Vergabeausschuss getroffen. Dort arbeiten je fünf Vertreter_innen aus Landesstiftungen und dem Jugendbildungs-Netzwerk sowie die Jugendbildungsreferentin der Rosa-Luxemburg-Stiftung zusammen. Es ist zugleich ein Ort, an dem inhaltliche Ausschreibungsschwerpunkte, Gewichtungen der Fördertöpfe, Kriterien für Projektvergaben, ein Selbstverständnis linker Jugendbildung und Fortbildungskonzepte erarbeitet und verhandelt werden. Der Ausschuss trifft sich zweimal jährlich an wechselnden Orten. Monatsweise werden Anträge des Initiativfonds per Mailingliste entschieden. Diese Praxis entspricht unserem Anspruch, die emanzipatorischen Ziele der Bildungsarbeit durch eine emanzipatorische Entscheidungspraxis zu begleiten.

Zurzeit arbeiten in diesem Gremium:

RLS Ann-Katrin Lebuhn/Gerd-Rüdiger Stephan

Stiftungsverbund Vera Haney (RLS Thüringen); Steffen Kludt (RLS Brandenburg); Janek Niggemann («Helle Panke» e.V. Berlin); Torsten Hans (RLS Sachsen-Anhalt); Nadine Povoden (Rosa-Luxemburg-Forum BaWü)

JUBI-NETZWERK Marit Baarck/Maria Schultz (Soziale Bildung e.V./Sense. Lab e.V. Rostock); Wenke Christoph/Friederike Hartwig (Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.); Uwe Flurschütz/Juliane Kemnitz (Bildungskollektiv Erfurt); Daniela Guse/Ronny Kühn (Demokratisches Jugendforum Brandenburg DJB e.V.); Tim Detzner/Fabian Blunck (Jugendbildungsnetzwerk Sachsen/Eklat)

HALBJÄHRLICHE PROJEKTAUSSCHREIBUNG

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung und ihre Partner_innen in den Bundesländern schreiben halbjährlich Mittel für bundesweite politische Jugendbildung offen aus. Förderfähig sind überregionale Bildungsprojekte, die sich exemplarisch mit existentiellen und politischen Fragen von Jugendlichen beschäftigen, die ihr politisches Lernen befördern, sie zur kritischen Auseinandersetzung mit sozialer und politischer Wirklichkeit, zu diskursiver Kommunikation und politischem Engagement befähigen. Die Projekte müssen innovativ für die Zielgruppe Jugend und nachhaltig für die Bildungsarbeit sein. Die Antragsteller_innen können im Rahmen der Schwerpunkte sowohl komplexe Angebote als auch Einzelmodule anbieten.

Fahrten, insbesondere ins Ausland, schulische Jugendbildung sowie Infrastrukturprojekte können in der Regel nicht gefördert werden. Antragsberechtigt sind Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, Vereine und Gruppen sowie nichtstaatliche Einrichtungen, jedoch nicht Einzelpersonen. Bereits begonnene oder beendete Vorhaben können nicht gefördert werden.

Über die Förderung entscheidet der Vergabeausschuss. Im Jahr 2012 stehen 28.500 Euro für diesen Topf zur Verfügung. Die Ausschreibung sowie Antragsunterlagen können auf der Jugendseite der RLS-Homepage heruntergeladen werden.

Nächste Antragsfrist: 15. Oktober 2011

Projektbeginn: 1. Halbjahr 2012

Im zweiten Halbjahr 2011 werden Projekte folgender Träger gefördert: Arbeitskreis Zweifel und Diskurs (Wittenberg/Sachsen-Anhalt); Zusammen y Misturados e.V. (Berlin); Initiative für Gedenken und ehemaliges KZ Uckermark (Brandenburg); Mobi e.V. (Hamburg); INPUT Tübingen (Baden Württemberg); Antifaschistisches Jugendcamp Oberhausen (NRW); Amaro Drom e.V. (Berlin); DJB (Brandenburg)

INITIATIVENFONDS

Mit diesem Fonds will der Vergabeausschuss Jugendbildung konkrete Vorhaben unkompliziert befördern. Dabei ist es uns wichtig, dass euer Projekt etwas bewegen möchte und von Jugendlichen und / oder für Jugendliche bestimmt ist. Inhalt und Form sind dabei nicht eingegrenzt. Eine Rechtsform, etwa ein Verein ist für eine Antragstellung nicht notwendig. Die Gesamtkosten eures Projektes dürfen maximal 500 Euro betragen, Ko-Finanzierungen größerer Projekte sind also ausgeschlossen. Ein Antrag erfolgt formlos. Wir wollen von euch wissen, wer ihr seid, was ihr macht, was euer Vorhaben bewirken soll und wofür ihr das Geld ausgeben möchtet. Für das Jahr 2011 stehen insgesamt 13.000 Euro zur Verfügung. Der Vergabeausschuss entscheidet jeweils monatlich.

Die Antragsfristen für das zweite Halbjahr 2011 sind: 25. September, 25. Oktober; 25. November. Im Jahr 2012 beginnt das Vergabeverfahren mit der Antragsfrist am 10. Januar. Ab Februar liegen die Antragsfristen wieder am 25. eines Monats.

Achtung: Im Juli und Dezember finden keine Vergaberunden statt!

Bitte auch aktuelle Hinweise auf der Jugendseite der RLS-Homepage beachten: <http://www.rosalux.de/politische-bildung/thema/jugendbildung>

KONTAKT/WEITERE INFOS:

Ann-Katrin Lebuhn, Tel. 030 44310-475, lebuhn@rosalux.de

theoretische
Grundlagen linker
Bildungsarbeit

KONTAKTE TRÄGER

Bildungskollektiv e.V. (BiKo e.V.)

Nordstraße 50, 99089 Erfurt

Kontaktpersonen: Uwe Flurschütz, Juliane Kemnitz

Tel. 0361 6634 265

0176 23 28 25 64

biko@arranca.de

biko.arranca.de

«Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

Kontaktperson: Peter Wagenknecht

Tel. 030 47538724

info@helle-panke.de

www.helle-panke.de

Input Tübingen

[http:// input.blogsport.de](http://input.blogsport.de)

Reflect e.V. Berlin

reflect! – Assoziation für politische Bildung

und Gesellschaftsforschung

Gneisenaustraße 2a, 10961 Berlin

info@reflect-online.org

www.reflect-online.org

Soziale Bildung e.V. (Sobi)

im Peter-Weiss-Haus

Doberaner Straße 21, 18057 Rostock

bildung@soziale-bildung.org

www.soziale-bildung.de

Eklat – Emanzipatorisch kritische linke Aktion & Theorie

Kontaktpersonen: Tim Detzner (Chemnitz), Fabian Blunck (Leipzig)
kontakt@jugendbildungswerk.de, leipzig@roterbaum.de
www.eklat.blogspot.de

Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

Kontaktpersonen: Wenke Christoph, Julain Plenefisch, Friederike Hartwig
info@politikundkultur.de
bildungswerk.linkeblogs.de

BUKO – Bundeskoordination Internationalismus

Sternstraße 2 (Büro), 20357 Hamburg
Tel. 040 393156
mail@buko.info
www.buko.info

Rosa-Luxemburg-Stiftung Schleswig-Holstein

Exerzierplatz 34, 24103 Kiel
Kontaktperson: Suzanne Vogel
Tel. 0431 2607043
vogel@rosalux.de
www.sh.rosalux.de/

Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW

Siegstraße 15, 47051 Duisburg
Kontaktperson: Melanie Stitz
post@rls-nrw.de
rls-nrw.de

ЬТУР



BEHAVIOUR
ON

IMPRESSUM

Redaktion: Ann-Katrin Lebuhn

Gestaltung: umbra+dor – visuelle kommunikation

Satz und Druck: MediaService Druck und Kommunikation

KONTAKT

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ann-Katrin Lebuhn (Jugendkoordination)

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Tel. 030 44310-475

www.rosalux.de/politische-bildung/thema/jugendbildung

ENTDECK

ALTER

STÄRKEN

WIDEN

SCHAFFEN

FREI

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

KEN
ALTERNATIVEN
IN
ERSTAND
EN
BEIRÄUME